



... dass es Kindern und Jugendlichen gut gehen kann!

Von Mathu (Mathulan) Gnanapiragasam

Wolfgang Maier hat am 03. Januar 2022 seine Tätigkeit als Pädagogische Leitung/Stellvertretende Geschäftsführung begonnen. Außerdem war er ein Teil der international erfolgreichen Band Liquidido. Grund genug, ihn zum Interview zu laden.

Hallo Wolfgang vielen Dank für Deine Zeit. Stell Dich doch bitte kurz mal den Leser*innen vor.

Hi Mathu, sehr gerne. Ich heiße Wolfgang Maier, bin 46 Jahre alt und wohne in der Nähe von Sinsheim in einem kleinen Dorf namens Daisbach. Dort wohne ich mit meiner Frau und meinen zwei Söhnen (15 und 17 Jahre). Ich wohne dort schon immer, außer sieben Jahre lang habe ich als Musiker in unterschiedlichen Orten gelebt.

Dazu kommen wir gleich aber vorher noch: Was sind Deine Hobbys?

Ich mag alles was rollt. Ich fahre gerne Longboard und Skateboard, aber auch Mountainbike und mittlerweile auch gerne Motorrad. Außerdem spiele ich noch gerne Schlagzeug und schaue gerne Fußball.



Statt Rockmusik, die Pädagogik bevorzugt - Wolfgang Maier

Du warst ja erfolgreicher Berufsmusiker und hast in verschiedenen Bands gespielt. Die Bekannteste war die Band Liquidido mit dem Welthit Narcotic. Erzähl mal, wie kamst Du zur Musik?

Das war eigentlich eine ganz komische Geschichte. Meine Kumpels wollten eine Band gründen und denen fehlte noch ein Schlagzeuger. Also bin ich als 12-Jähriger auf einer Schulfeier zu der dort spielenden Band hin und habe den Schlagzeuger gefragt, ob er mir das Schlagzeugspielen beibringt. Irgendwann nach meiner Konfirmation habe ich mir dann ein Schlagzeug gekauft und mir das Spielen selbst beigebracht.

Vielen Dank...

...für die vielen liebevoll verpackten Geschenke, die unsere Kinder und Jugendlichen durch die Wunschbaumaktion der Friedrichshaller Straße erhalten haben,

...für die vielen strahlenden Gesichter beim Auspacken der Geschenke,

...für jede einzelne Spende, die wir in den letzten Monaten erhalten haben,

...für jede Form der Unterstützung, die uns auf verschiedenste Art und Weise entgegengebracht wurde!

Angelina Föll

Aus dem Inhalt

Fortsetzung Interview	S. 2
Kindermund	S. 2
Besonderer DLRG Schwimmkurs	S. 3
Bad Friedrichshall... läuft	S. 3
Malatelier für Kinder	S. 3
Girls Wellnesszeit	S. 4
Faschingsparty	S. 4
Erlebnis-Sinnes Garten und Pflanzen Kölle	S. 4
Wohlverdienter „Urlaub“	S. 5
Abschluss Zusatzausbildung	S. 6
Kooperation der Partizipationsbeauftragten	S. 6

V.i.S.d.P. Benjamin Kaufmann

SPENDENKONTO: IBAN DE81 6205 0000 0230 0192 32
Kreissparkasse HN

Hattest Du dann Unterricht?

Nein, ich habe mir Musik angehört und es versucht nachzuspielen. Ich spielte immer in verschiedenen Bands und habe so viel üben können. Irgendwann gründeten wir 4 Freunde dann die Rockband Liquido.

Wie kam es aber, dass Du jetzt im Kindersolbad arbeitest?

Ich habe nach der Schule erstmal eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann gemacht und habe danach mein Zivildienst im Schwarzacher Hof gemacht und dort vor allem mit erwachsenen Menschen mit Behinderung gearbeitet. Hier wurde mir klar, dass ich gerne im sozialen Bereich arbeiten möchte und habe die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger begonnen. Im Anerkennungsjahr musste ich aufgrund des Erfolges der Band unterbrechen, da wir dann viele Auftritte hatten. Nach drei Jahren auf Tour, hatte ich aber das Glück und durfte die Ausbildung dann doch noch abschließen. Mein Anerkennungsjahr machte ich dann bei der SRH in Neckargemünd und spielte aber parallel 50 Festivals in diesem Jahr.

Irgendwann hat sich die Band getrennt.

Wie ging es dann für Dich weiter?

Richtig. Wir haben uns dann irgendwann auseinandergelebt und haben uns getrennt. Danach habe ich überlegt, ob ich im musikalischen Bereich weiterarbeite oder doch ins Soziale einsteigen soll. Es hätte verschiedene Möglichkeiten gegeben, aber ich bin dann doch im sozialen Bereich geblieben und habe Soziale Arbeit studiert. Zunächst beim Unternehmen SRH, später bin ich dann zur Kommune Rhein-Neckar-Kreis und habe dort die Jugendhilfe von der anderen Seite aufgebaut und weiterentwickelt und jetzt bin ich glücklicherweise im Kindersolbad gelandet.

Wie würdest Du Deinen Job einem 5-jährigen erklären?

Ich würde sagen, dass ich zusammen mit ganz vielen anderen Erwachsenen danach schaue, dass es Kindern und Jugendlichen gut gehen kann. Nicht nur im Kindersolbad, sondern auch an Schulen oder Orten, wo Kinder nicht wissen an wen sie sich wenden sollen.

Und jetzt noch ein paar schnelle Fragen!

Urlaub in den Bergen oder am Meer?

Meer

Passiv oder Aktiv Urlaub?

Aktiv Urlaub

Essen gehen oder Daheim Essen?

Daheim Essen. Ich koche sehr gerne und liebe alles was in Richtung Nudeln geht.

Welches ist die berühmteste Person in Deinem Telefonbuch?

Da gibt es einige aber vielleicht Sasha?! (Anm.d.Red.: Sänger und Juror The Voice of Germany)

Welches ist die berühmteste Person die du kennengelernt hast?

Ich war mal mit Jon Lord, Keyboarder von Deep Purple essen. Außerdem habe ich Thomas Gottschalk, Harald Schmidt, Peter Maffay uvm. kennengelernt und bin im Backstagebereichen kurz Größen wie David Bowie, Gwen Stefanie oder auch Bruce Springsteen begegnet.

Welches war das größte Konzert, das Du gespielt hast?

Wir haben auf dem Sziget Festival (Ungarn, Anm. d. Red) vor 300.000 Menschen gespielt.

Gibt es außerhalb der Musikwelt jemanden den Du gut findest?

Ja. Ich finde die Arbeiten und Ansichten von Janusz Korczak sehr gut. Ich habe mir vorgenommen, wenn ich mal ein Heim aufmache, dann würde ich es Janusz Korczak Haus nennen.

(Anm. d. Red: Janusz Korczak, eigentlich Henryk Goldszmit, war ein polnischer Militär- und Kinderarzt sowie Kinderbuchautor und bedeutender Pädagoge. Bekannt wurde er vor allem durch seinen Einsatz für Kinder, insbesondere in einem Waisenhaus.)

Lieber Wolfgang vielen Dank für das kurze und interessante Interview.

Sehr gerne!

Kindermund

Betreuerin zu einem Kind, das gerade aus der Schule in die JuLe kommt und recht müde aussieht: „Wann hat dein Unterricht denn heute begonnen?“ Das Kind: „Um 6.00 Uhr!“. „Oh je, wann bist du denn dann aufgestanden?“, fragt die Betreuerin mitfühlend. Daraufhin erklärt das Kind schlagfertig: „Wahrscheinlich früher!“

Junge, 6 Jahre: Ich bin in Kataräne

Bei der Besprechung, welche Regeln für das JuLe-Verstecken gelten, meldet sich ein 8-jähriges Mädchen und meint: „Man darf sich nicht im Külschrank verstecken!“ Wie wahr!

Kind: „Warum ist Lava heiß?“ Antwort: „Weil in der Erde so großer Druck herrscht, dass es warm wird.“

Kind (schockiert): „Aber dann sterben ja die Regenwürmer!“

An der Magnetwand mit dem Dienstplan hängen Bilder der Erzieher*innen. Bei einer Kollegin hängen an ihrem Dienstag zwei Bilder von ihr.

Kind: "Oh Büsra kommt heute zu zweit!"

Meint ein Kind beim Abendessen: „Omikom ist auch eine Coronaheit. Corona für Kinder!“

Frage eines Mädchens beim Mittagstisch: „Wer ist eigentlich Silvia Papier?“ Der richtige Name der Mitarbeiterin lautet Silvia Pieper.

Ein besonderer DLRG Schwimmkurs

Von Nicole Heinz

Im Dezember 2021 kam es zu einer ganz besonderen und für uns sehr wertvollen Kooperation. Es ist kein Geheimnis, dass die Fallzahlen an Nichtschwimmern immer weiter steigen, besonders in der Pandemie, wenn der Zugang zu den Lernorten erschwert wird.

Nichtsdestotrotz, oder genau deshalb, wollen auch wir uns mit der Thematik auseinandersetzen und suchten nach Lösungen, um den Kindern und Jugendlichen im stationären Bereich die Chance zum Schwimmen lernen zu ermöglichen. Nach kurzer Recherche und einer unverbindlichen Anfrage,

meldete sich die DLRG Gundelsheim bei uns und ein gemeinsamer Austausch zum Kennenlernen wurde geplant. Bereits bei diesem Termin erhielten wir die Zusage für individuelle Schwimmkurse für das Kindersolbad und freuten uns darüber natürlich riesig!

Im Dezember war es dann auch schon so weit und in vier Doppelsitzungen an Sonntagen ging der Schwimmkurs für 20 Kinder und Jugendliche aus fünf Wohngruppen im Hallenbad Hassmersheim an den Start. Bereits nach kurzer Zeit konnten erste Erfolge wie das Seepferdchen-Abzeichen verbucht werden! An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei der DLRG Gun-

delsheim für dieses tolle Angebot bedanken. Alle beteiligten Kinder und Jugendlichen machten deutliche Fortschritte und wurden nach ihren Möglichkeiten und Entwicklungstempo berücksichtigt und gefördert. Das Team der DLRG Gundelsheim leistete in den Schwimmkursen großartige Arbeit.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr, dass uns nach der Rückmeldung zu dieser Runde, die Möglichkeit für weitere Schwimmkurse signalisiert wurde!

Somit steht der nächsten Badesaison nichts mehr im Weg!

Bad Friedrichshall... läuft!?

Von Jana Wagner

„Klar, ich kann euch gerne den Weg zeigen, den ich in die JuLe laufe!“

Gesagt – getan. Eine Kleingruppe aus der JuLe und das BeForYou-Team samt Bollerwagen machte sich auf den Weg, um die Laufwege der jungen Menschen kennen zu lernen.

„Die Ampeln brauchen immer richtig lange, bis sie grün werden“ oder „der Weg hier ist echt richtig sauber, sieht toll aus“ und auch „hier fahren keine Autos, dafür kann man hier Pferde sehen“ waren nur ein paar Erkenntnisse der Begehung, die unter dem Namen „Bad Friedrichshall...läuft!?“ mit verschiedenen Gruppen durchgeführt wird.

Ziel ist es, jungen Menschen in ihrem Sozialraum zuzuhören, dass sie aktiv zeigen können,



was sie gut oder schlecht finden oder wo sie Verbesserungsideen haben. Gleichzeitig entdecken die Teilnehmenden gemeinsam interessante Angebote wie z.B. Spiel- und Sportplätze oder auch das Jugendhaus. Die gesammelten Erkenntnisse fließen in die Bestandserhebung des Modellprojekts BeForYou ein. BeForYou ist ein vom Kommunalverband für Jugend und Soziales BaWü geförder-tes Projekt, um Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Menschen in Bad Friedrichshall zu entdecken, auszuweiten und miteinander zu verknüpfen.

**Laufend
sein Umfeld entdecken
und
Veränderungsmöglichkeiten
finden**

Ein Atelier für Kinder

Entstehung eines Malortes nach Arno Stern

Von Ute Böhme

Letztes Jahr wurde in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin, der Rektorin und einer Kunsttherapeutin ein Malort in der Grundschule Plattenwald eingerichtet. Unsere Intention war, den Kindern, die in der Coronazeit vieles entbehren müssen, die lernen müssen mit Ängsten unterschiedlichster Art umzugehen, einen sicheren Ort der Erholung und Entspannung anzubieten.

Im Gegensatz zu den ständigen Veränderungen des Alltags, bietet dieser Raum den Kindern einen gleichblei-



Bunte Vielfalt im geschützten Raum

benden Rahmen von Schutz und Geborgenheit. Die Bilder werden nicht bewertet und gedeutet, außerdem wird nicht nach Begabung und Können gefragt. Dies erleichtert den Malenden den Zugang zu ihren Gefühlen und den Einblick in die innere, reiche Bilderwelt. So wird Konzentration und Ruhe gefördert.

Girls-Wellnesszeit

Von Katja Wittlinger

In den Faschingsferien fand in der JuLe Ilsfeld ein „Verwöhn-Angebot für die Sinne“ speziell für Mädchen statt. Alle Mädchen, die aktuell ein Hilfeangebot in der JuLe erhalten, hatten sich dafür angemeldet. Zur Begrüßung gab es frische Früchte und leckeren Wellnesstee. Danach gab es ein duftendes, pflegendes Bad für die Hände. Anschließend stellten sich die Mäd-



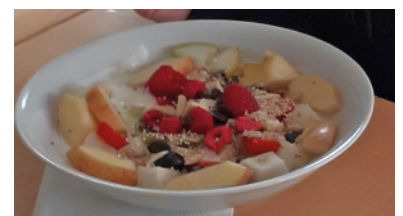
chen mit Quark, Gurke oder Honig Masken für das Ge-



sicht oder die Hände her und trugen sie sich gegenseitig auf bzw. bekamen sie von uns aufgelegt. Nach etwa 20 Minuten „Traumreise“ mit Entspannungsmusik bröckelten die Masken und die Mädchen brauchten dringend eine Stärkung. Alle durften sich eine Früchtebowle mit Joghurt, Honig, verschiedenen Früchten und Körnertoppings richten und genießen. Das war sehr lecker! Zum Schluss stellte

sich jedes Mädchen noch ein Deo mit eigener Duftkreation her für zu Hause. Alle Mädels waren sich einig:

So ein tolles Angebot sollte es in der JuLe öfter geben!



Faschingsparty

Von Thomas Schäfer

Endlich war es wieder soweit... Am Rosenmontag ging in der JuLe Ilsfeld der Fasching los. Um 13 Uhr trafen sich Cowboys, Teufel, Einhörner und andere Fabelwesen und machten sich bereit für eine Feier mit viel Spiel und Spaß. Empfangen wurden die Kids mit passender Faschingsmusik und selbstgemachten Faschingskrapfen.

Nach einer kurzen Ankommensphase ging es dann gleich richtig los. Es gab verschiedenste Spiele und Wettkämpfe, wie „Limbo“, „Schaumkusswettersen“ oder „Stocktanzen“ in denen

jedes Kind sein Können und seine Kreativität beweisen konnte. Danach konnten sich die Kinder noch eine Maske basteln und diese nach Belieben selbst gestalten. Der Kreativität waren hier keine Grenzen gesetzt.

Am Abend um 17.30 Uhr gingen die Kinder dann erschöpft aber glücklich nach Hause.



Wilde Truppe mit viel Phantasie

Erlebnis-Sinnes-Garten & Pflanzen Kölle

Von Nicole Heinz

Das Erlebnis-Sinnes-Garten Team bekommt tatkräftige Unterstützung!



Gelungene Kooperation bei der Gartengestaltung

Wie bereits im letzten Bauklötzle angekündigt holen wir unseren Garten so langsam aus dem Winterschlaf und beginnen mit der Umsetzung unserer Planungen. Und im März erhielten wir ganz besondere Unterstützung! Die Auszubildenden des Pflanzen Kölle Heilbronn kamen uns zur Hilfe! Durch vorherige Aktionen und kleine Projekte kam es bereits in den vorigen Jahren zu der ein oder anderen Umsetzung im Kindersolbad. Die Möglichkeit der Kooperation nutzten wir und fragten daher kurzerhand direkt bei Pflanzen Kölle in Heilbronn an, uns bei der Umsetzung des Erlebnis

-Sinnes-Gartens zu unterstützen. Daraus entwickelte sich ein super Programm welches an den vier Montagen im März mit den Kids des Kindersolbads und den Auszubildenden umgesetzt wurde. Unter anderem wurde damit der Eingangsbereich unseres Gartens neu gestaltet, ausgediente Pflanzkübel wieder auf Vordermann gebracht und die Pflanzfelder gerichtet. Bei den gemeinsamen Vorbereitungen mit den Auszubildenden wurden alle unsere Wünsche angehört und im weiteren Verlauf kamen einige Umsetzungsideen zurück, das freute uns wirklich sehr! Den beteiligten Kindern macht das Arbeiten im Garten sehr viel Spaß und gleichzeitig erfolgt ein Lerneffekt, da sie bei dem Ausgraben und Anpflanzen unter den tollen Erklärungen der Pflanzen-Kölle Azubis in unserem Erlebnis-Sinnes-Garten mitarbeiten, beobachten und sich wohlfühlen können. Wir bedanken uns ganz herzlich für die tolle Kooperation und die tatkräftige Unterstützung bei den Auszubildenden des Pflanzen-Kölle!

Wohlverdienter „Für-Immer-Urlaub“

Von der Gruppe Möwen

Ende Februar verließ unsere hoch geschätzte Kollegin Gabi ihre Wohngruppe Möwen und ging in ihren wohlverdienten „Für-Immer-Urlaub“. Den letzten Nachmittag mit unserer Gabi genossen die Kinder sehr und spielten mit ihr viele Brettspiele. Leckeres Eis, Süßigkeiten und das gemeinsame Pizzateessen versüßte den traurigen Abschied von unserer langjährigen Kollegin, Freundin und Erzieherin. Damit sie uns nicht vergisst bekam sie viele selbstgebastelte Geschenke, kleinere Aufmerksamkeiten, einen Blumenstrauß und vieles mehr.

Wir wünschen ihr von ganzem Herzen einen schönen, abenteuerlichen, gesunden und glücklichen „Für-Immer-Urlaub“. Liebe Gabi, wir werden Dich vermissen und danken Dir für Deine offene, wertschätzende und hilfsbereite Art. Wir hoffen Du kommst uns besuchen und bis dahin genieße Deine Zeit.

Deine Wohngruppe Möwen.



Wehmütiger Abschied von einer langjährigen Kollegin

Menschen sind nicht - sondern verhalten sich

Von Jaqueline Kraft-Henschel

Im Juni 2021 startete die Zusatzausbildung systemischer Pädagogik, welche in drei Blöcke aufgeteilt war, in der Jahnhalle in Bad Friedrichshall.

Christiane Bauer vom KIM Institut machte den Anfang und stellte uns Fragen wie: „wie alt bist du?“

Nach dem Alter entsprechend sollten wir uns dann in einer Linie aufstellen. Die nächste Frage war dann „wie viele Jahre arbeitest du schon in der Jugendhilfe?“ Hier wurde dann schnell klar, dass Alter mit Berufserfahrungsjahren nichts zu tun hat. Durch die Fragen entstand in unserer Ausbildungsgruppe gleich eine Offenheit und ein tolles Klima untereinander - der Start in den ersten Block war gelungen.

Wir konnten viele neue Eindrücke und Methoden gewinnen, wie wir gezielt systemisch auf der Gruppe arbeiten können. Das wollten wir

natürlich gleich umsetzen! Zur Reflexion dienten uns hierzu dann unsere Peergroup, diese bestand aus fünf Kolleg*innen aus verschiedenen Berei-



Verdiente Abschlußfeier trotz Pandemie - Geht!

chen. So konnte man auch verschiedene Eindrücke, Herangehensweisen und Berufsfelder entdecken. Im Oktober kam dann Antje Hettler, um uns viele neue Inputs über Beratungssituationen näher zu bringen. Auch hier war es spannend zu sehen, welche Themen in anderen Arbeitsfeldern aktuell sind und solche Beratungssituationen fordern. Danach ging es für uns an unsere Abschlussarbeiten, eine Ausarbeitung über methodisches Vorgehen wie wir systemisch arbeiten. Für den dritten Block hat es uns coronabedingt leider erwischt - drei Tage Zoom-Meeting waren angesagt, aber auch das konnten wir als Gruppe sehr gut meistern. Nachdem wir alle unsere Abschlussarbeit präsentiert hatten, konnten wir dank Lena Stapf, die uns ein kleines Feierpaket gerichtet hatte, online zusammen anstoßen und feiern. Danke für die tolle Zeit mit euch!

Die Partizipationsbeauftragten des Kindersolbads bekommen Besuch

Von Nicole Heinz

Im Kindersolbad, der Jugendhilfe allgemein und vor allem bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sollte deren Partizipation und Beteiligung zu den wichtigsten Aspekten gehören.

Um die Neuerungen und Themen in allen Bereichen des Kindersolbads auf individuelle Art und Weise in den Prozess der Partizipation und Beteiligung einfließen lassen zu können, wurden die „Partizipationsbeauftragten“ implementiert. Die Partizipationsbeauftragten sind in allen Bereichen und Angeboten des Kindersolbads vertreten und treffen sich seit nun zwei Jahren regelmäßig zum Austausch und gemeinsamen Arbeiten.

Diese Treffen der Partizipationsbeauftragten finden vier Mal im Jahr statt und ermöglichen eine Qualitätssicherung und den Anspruch Partizipation

und Beteiligung bereichsübergreifend leben zu lassen und gegenseitig voneinander zu profitieren.

Durch die Verabschiedung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) im letzten Jahr, und den damit verbundenen Veränderungen im 8. Sozialgesetzbuch wird die Tragweite der Thematik noch einmal verdeutlicht.

In diesem Rahmen wurde die „Ombudsstelle Baden-Württemberg“ in der Jugendhilfe vorgestellt, die in Vertretung von Herr Kimmich zu dem digitalen Treffen der Partizipationsbeauftragten hinzukam und Ansprechperson für den Raum Nordwürttemberg ist. Die Ombudstellen vermitteln, beraten und informieren in einem Konfliktfall und sind Ansprechpartner für die Beteiligten in einem Hilfeprozess.

Herr Kimmich informierte über Zuständigkeiten, Erreichbarkeiten und den Aufgabengebieten der Ombud-

schaften. In einem kurzen gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit den Partizipationsbeauftragten wurden Überlegungen entwickelt, wie die Kinder und Jugendlichen zu dem Thema in den Angeboten erreicht und informiert werden können.

Wir bedanken uns für den Besuch und freuen uns über eine gute Kooperation.

Hier scannen für weitere Infos:

